



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 10. Juli 2026 – כה תמוז תשפ"ו
Matot-Masse'i – Sechste Alija

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר: 34:16

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

אֵלֶּה שְׁמוֹת הָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר־יִנְחִלוּ לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ אֲלֶעָזֶר
הַכֹּהֵן וַיהוֹשֻׁעַ בֶּן־נּוּן: 17

Das sind die Namen der Männer, die für euch das Land in Besitz nehmen sollen: Elasar der Kohen, und Jehoschua, der Sohn von Nun.

die für euch in Besitz nehmen sollen

Das Wort לָכֶם in אֲשֶׁר יִנְחִלוּ לָכֶם („die für euch in Besitz nehmen sollen“) im Sinn von בְּשִׁבְיֵיכֶם „an eurer Stelle“. Jedes Oberhaupt war der Verwalter seines Stammes. Das Oberhaupt verteilte den Besitz des Stammes an die Familien und einzelne Besitzer und suchte für jeden einen geeigneten Anteil aus. Was sie taten, das hatte Gültigkeit, als ob die Stämme sie zu Vertretern ernannt hätten (Kidduschin 42b).

Es wäre aber nicht richtig, dieses לָכֶם wie jedes andere לָכֶם im Vers zu erklären; denn dann müsste es יִנְחִילוּ לָכֶם heißen, „euch zu Besitz geben“ [mit dem Verb נחל in einer Form von [הַפְעִיל]. In der Form יִנְחִלוּ (Kal) bedeutet es, sie nehmen für euch in Besitz, wegen euch und an eurer Stelle; wie (Schem. 14:14) ה' יִלָּחֵם לָכֶם „der Ewige wird an eurer Stelle kämpfen“. [Raschi]

וַנְּשִׂיא אֶחָד נְשִׂיא אֶחָד מִמֵּטֵה תִּקְחוּ לְנַחֵל אֶת־הָאָרֶץ: 18

Und von jedem Stamm sollt ihr ein Oberhaupt dazunehmen, um das Land in Besitz zu nehmen.

um das Land in Besitz zu nehmen

וַנְּחַל אֶת־הָאָרֶץ „um das Land in Besitz zu nehmen“, dass das Oberhaupt es an eurer Stelle in Besitz nehme und verteile. [Raschi]

וְאֵלֶּה שְׁמוֹת הָאֲנָשִׁים לְמֵטֵה יְהוּדָה כָּלֵב בֶּן־יִפְנֵה: 19

Das sind die Namen der Männer: für den Stamm Jehuda – Kalew, der Sohn von Jefune,

וּלְמִטָּה בְּנֵי שְׁמַעוֹן שְׁמוּאֵל בֶּן-עַמִּיהוּד: 20

**für den Stamm der Söhne Schimons: Schmuel,
der Sohn von Amihud,**

לְמִטָּה בְּנִימֹן אֶלִידָד בֶּן-כִּסְלוֹן: 21

**für den Stamm Benjamin: Elidad, Sohn von
Kislon,**

וּלְמִטָּה בְּנֵי-דָן נְשִׂיא בְּקִי בֶן-יֹגְלִי: 22

**für den Stamm der Söhne Dans als Oberhaupt:
Buki, Sohn von Jogli,**

לְבָנֵי יוֹסֵף לְמִטָּה בְּנֵי-מְנַשֶּׁה נְשִׂיא חַנִּיאֵל בֶּן-אֶפְדֹּ: 23

**für die Söhne Josefs, für den Stamm der Söhne
Menasches als Oberhaupt: Chani'el, Sohn von
Efod,**

וּלְמִטָּה בְּנֵי-אֶפְרַיִם נְשִׂיא קִמּוּאֵל בֶּן-שַׁפְטָן: 24

**und für den Stamm der Söhne Efraims als
Oberhaupt: Kmu'el, Sohn von Schiftan,**

וּלְמִטָּה בְּנֵי-זְבוּלוֹן נְשִׂיא אֶלִיצָפָן בֶּן-פַּרְנַח: 25

**für den Stamm der Söhne Sewuluns als
Oberhaupt: Elizafan, Sohn von Parnach,**

וּלְמִטָּה בְּנֵי-יִשָּׁשְׁכָר נְשִׂיא פַלְטִיאֵל בֶּן-עֲזָן: 26

**für den Stamm der Söhne Jissachars als
Oberhaupt: Palti'el, Sohn von Asan,**

וּלְמִטָּה בְּנֵי־אֲשֶׁר נָשִׂיא אַחִיהוּד בֶּן־שְׁלֹמִי:

27

**für den Stamm der Söhne Aschers als
Oberhaupt: Achihud, Sohn von Schlomi,**

וּלְמִטָּה בְּנֵי־נַפְתָּלִי נָשִׂיא פְּדֵה־אֵל בֶּן־עַמִּיהוּד:

28

**für den Stamm der Söhne Naftalis als
Oberhaupt: Pda'el, Sohn von Amihud.**

אֵלֶּה אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה לְנַחַל אֶת־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל בְּאֶרֶץ כְּנָעַן:

29

**Das sind die, denen der Ewige befahl, den
Kindern Israel das Land Kna'an zum Besitz zu
geben.**

den Kindern Israel zum Besitz zu geben

לְנַחַל אֶת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל „den Kindern Israel zum Besitz zu geben“: sie sollen es euch nach seinen Teilen zum Besitz geben. [Raschi]

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה בְּעֶרְבַת מוֹאָב עַל־יַרְדֵּן יְרֵחוֹ לֵאמֹר:

35:1

**Und der Ewige sagte zu Mosche in den Ebenen
von Moaw am Jarden, gegenüber Jericho, wie
folgt:**

צֹוּ אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְנָתַנּוּ לְלוּיִם מִנְחַלַת אַחֲזַתֶּם עָרִים לְשִׁבְתָּ
וּמִגֶּרֶשׁ לְעָרִים סְבִיבְתֵיהֶם תִּתְּנוּ לְלוּיִם:

2

**Befiehl den Kindern Israel, dass sie den Leviim
geben von dem Besitztum ihres Eigentums
Städte zum Wohnen, und einen Bezirk zu den
Städten rundum sollt ihr den Leviim geben.**

einen Bezirk

מִגֶּרֶשׁ bedeutet: ein freier Raum, ein leerer Platz außerhalb der Stadt, ringsum, zum Schmuck für die Stadt. Man darf dort kein Haus bauen, keinen Weinberg pflanzen und keine Saat aussäen.

[Raschi]

וְהָיוּ הָעָרִים לָהֶם לְשֵׁבֶת וּמִגְרָשֵׁיהֶם יִהְיוּ לְבִהְמָתָם וְלִרְכֻשָׁם
וְלִכְלַל חֵיתָם:

3

Die Städte seien für sie zum Wohnen und ihre Bezirke seien für ihr Vieh und für ihren Besitz und für all ihren Lebensbedarf.

für all ihren Lebensbedarf

וְלִכְלַל חֵיתָם im Sinn von חֵיתָם, für all ihren Bedarf. [Raschi]

וּמִגְרָשֵׁי הָעָרִים אֲשֶׁר תִּתְּנוּ לְלוֹיִם מִקִּיר הָעִיר וְחוּצָה אֵלָּהּ
אֲמָה סָבִיב:

4

Und die Bezirke der Städte, die ihr den Leviim geben sollt, seien von der Stadtmauer auswärts 1.000 Amot (Ellen) ringsum.

Elle: im Hebräischen אַמָּה „ama“, ca. 45–48 cm.

1.000 Amot ringsum: und nachher sagt der Vers 2.000 Amot.

Wie ist das zu verstehen? 2.000 Amot gibt er ihnen ringsum.

Davon bilden die 1.000 inneren Amot den leeren Bezirk, und die 1.000 äußeren dienen als Felder und Weinberge. [Raschi aus Sota 27b]

וּמִדָּתָם מִחוּץ לָעִיר אֶת־פְּאֵת־קִדְמָה אֲלֵפִים בְּאֲמָה וְאֶת־
פְּאֵת־נֶגֶב אֲלֵפִים בְּאֲמָה וְאֶת־פְּאֵת־יָם אֲלֵפִים בְּאֲמָה וְאֶת־
פְּאֵת־צָפוֹן אֲלֵפִים בְּאֲמָה וְהָעִיר בְּתוֹךְ זֶה יִהְיֶה לָהֶם מִגְרָשֵׁי
הָעָרִים:

5

Und messt außerhalb der Stadt auf der Ostseite 2.000 Amot, auf der Südseite 2.000 Amot, auf der Westseite 2.000 Amot und auf der Nordseite 2.000 Amot, und die Stadt sei in der Mitte; das seien ihnen die Bezirke der Städte.

וְאֵת הָעָרִים אֲשֶׁר תִּתְּנוּ לְלוּיִם אֵת שֵׁשׁ־עָרֵי הַמִּקְלָט אֲשֶׁר
תִּתְּנוּ לָגַם שָׁמָּה הָרֹצֵחַ וְעַלֵּיהֶם תִּתְּנוּ אַרְבָּעִים וּשְׁתַּיִם עִיר:

6

Und die Städte, die ihr den Leviim geben sollt, seien die sechs Aufnahmestädte, die ihr geben sollt, dass sich dahin der Totschläger flüchte, und außer diesen sollt ihr ihnen 42 Städte geben.

כָּל־הָעָרִים אֲשֶׁר תִּתְּנוּ לְלוּיִם אַרְבָּעִים וּשְׁמֹנֶה עִיר אֶתְהוּ וְאֵת־
מִגְרָשֵׁיהֶן:

7

Alle Städte, die ihr den Leviim gebt, seien 48 Städte, sie und ihre Bezirke.

וְהָעָרִים אֲשֶׁר תִּתְּנוּ מֵאֲחֻזַּת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל מֵאֵת הָרֹב תִּרְבּוּ
וּמֵאֵת הַמְעַט תִּמְעָטוּ אִישׁ כְּפִי נִחְלָתוֹ אֲשֶׁר יִנְחָלוּ יִתְּנוּ מֵעָרָיו
לְלוּיִם:

8

Und die Städte, die ihr geben sollt von dem Eigentum der Kinder Israel – von dem der viel besitzt, sollt ihr viel nehmen, und von dem der wenig besitzt, sollt ihr wenig nehmen; jeder nach Verhältnis seines Besitztums, das er besitzt, soll geben von seinen Städten den Leviim.

Schabbat Chasak

Diesen Schabbat beenden wir Chumasch Bamidbar im Bet Knesset.

Nachdem der Baal Kore die Siebte Alija fertig gelesen hat, rufen alle:

„Chasak, Chasak we-nitchasek!“

Am Schabbat **Chasak** soll jeder Jude

- sich selbst **stärken**
- seine Familie **stärken**
- und alle in seiner Umgebung **stärken** in allen Dingen des Judentums, der Torah und Halacha und der Mizwot.

SCHABBAT MEWARCHIM

Diesen Schabbat ist *Schabbat Mewarchim Aw* – der Schabbat, an dem man das genaue Datum von Rosch Chodesch im Bet Knesset ausruft. Nach *Kriat ha-Torah* bitten wir Haschem um Segen für den kommenden Monat, mit Freude, Erfolg und Parnassa, Amen!

Am Schabbat Mewarchim sagt man möglichst viel Tehillim.

Ideal ist es, wenn man das ganze Sefer Tehillim vor Schacharit sagt.

- » Wenn sich das nicht ausgeht, kann man nach der Tefila bzw. nach der Se'udat Schabbat die Tehillim fertig sagen – man hat Zeit bis Hawdala.
- » Wer es nicht schafft, alle 150 Pirke Tehillim zu sagen, sollte fest vornehmen, einen ausgewählten Teil (... ספר ראשון, ספר שני, ספר שלישי ...) zu sagen.
- » Man kann sich auch mit Familie und Freunden zu einer **Gruppe** zusammenschließen, und die 150 Pirke Tehillim aufteilen.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© **Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

25. Tag
Kap. 119, Erster Teil

יום כ"ה לחודש
פרק קי"ט עד פסוק צ"ו

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 11. Juli 2026 – כו תמוז תשפ"ו Schabbat Mewarchim | Schabbat Chasak Matot-Masse'i – Siebte Alija

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר:

35:9

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם כִּי אַתֶּם עֹבְרִים אֶת־הַיַּרְדֵּן
אֶרְצָה כְּנָעַן:

10

**Rede zu den Kindern Israel und sage zu ihnen:
Wenn ihr über den Jarden zieht in das
Land Kna'an,**

וְהִקְרִיתֶם לָכֶם עָרִים עָרֵי מְקֻלָּט תַּהַיִינָה לָכֶם וְגַם שָׂמָה רֵצֶחַ
מִכַּה־נַּפֶּשׁ בְּשָׂגָה:

11

**dann wählt euch Städte aus, die euch
Aufnahmestädte sein sollen, dass sich dahin ein
Totschläger flüchte, der eine Person aus
Versehen erschlagen hat.**

wählt euch Städte aus

וְהִקְרִיתֶם „bestimmt“, der Begriff הִקְרִיָה bedeutet „vorbereiten“.
Ebenso sagt der Vers (Ber. 27:20) כִּי הִקְרָה ה' אֱלֹהֶיךָ לְפָנַי „weil der
Ewige, dein G-tt, es vor mir gefügt hat“. [Raschi]

וְהָיוּ לָכֶם הָעָרִים לְמְקֻלָּט מִגֹּאֵל וְלֹא יָמוּת הָרֵצֶחַ עַד־עֲמֹדוֹ
לְפָנַי הָעֵדָה לְמִשְׁפָּט:

12

**Und es seien euch die Städte zur Aufnahme vor
dem Einlöser, dass der Totschläger nicht sterbe,
bis er vor der Gemeinde zu Gericht gestanden
ist.**

Einlöser

גֹּאֵל „Einlöser“ ist der Bluträcher (גֹּאֵל הַדָּם), der mit dem
Ermordeten verwandt ist. [Raschi]

**Und die Städte, die ihr dazu hergebt, sechs
Aufnahmestädte seien sie für euch.**

sechs Aufnahmestädte

Das lehrt, dass die drei Städte auf dieser Seite des Jarden, die Mosche noch bei seinem Leben absonderte, nicht schützend aufnahmen, bis auch die drei ausgewählt waren, die Jehoschua im Land Kna'an dazu bestimmte. [Raschi aus Makot 9b]

אֶתְּו שְׁלֹשׁ הָעָרִים תִּתְּנוּ מֵעֵבֶר לַיַּרְדֵּן וְאֵת שְׁלֹשׁ הָעָרִים תִּתְּנוּ
בְּאֶרֶץ כְּנָעַן עָרֵי מִקְלַט תְּהִיֶּינָהּ:

**Drei der Städte sollt ihr geben auf dieser Seite
des Jarden, und drei der Städte sollt ihr geben
im Land Kna'an; Aufnahmestädte sollen sie sein.**

Drei der Städte

Obwohl im Land Kna'an neun Stämme wohnten und hier nur 2½, machte er doch die Anzahl ihrer Aufnahmestädte der des Landes Kna'an gleich, weil in Gilad viele Mörder waren; wie es heißt (Hosch. 6:8) „Gilad ist eine Stadt von Übeltätern, auf Blut lauernd“. [Raschi aus Makot 10a]

לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל וְלַגֵּר וְלַתּוֹשֵׁב בְּתוֹכָם תְּהִיֶּינָהּ שֵׁשׁ־הָעָרִים הָאֵלֶּה
לְמִקְלַט לָנוּם שָׁמָּה כָּל־מִפְּה־נֶפֶשׁ בְּשִׁגָּגָה:

**Den Kindern Israel und dem Fremden und dem
Beisassen in ihrer Mitte seien diese sechs Städte
zur Aufnahme, dass sich dahin flüchte jeder, der
eine Person aus Versehen erschlagen hat.**

Wenn aber mit einem eisernen Gerät er ihn geschlagen hat, dass er starb, so ist er ein Mörder; der Mörder soll getötet werden.

Wenn mit einem eisernen Gerät er ihn geschlagen hat

Das spricht nicht von einem, der aus Versehen getötet hat, wie der Vers zuvor. Sondern von einem, der mit Absicht getötet hat. Und der Vers lehrt, dass wenn jemand mit irgendeinem Gegenstand getötet hat, dieser die Größe haben muss, um damit töten zu können. Denn bei allen steht **אֲשֶׁר יָמוּת בוֹ** „wodurch er sterben konnte“, was wir übersetzen: mit dem Maß, dass er dadurch sterben konnte. Außer bei dem Eisen, weil es vor dem Ewigen offenbar und bekannt ist, dass das aller kleinste Eisen, sogar eine Nadel, schon töten kann. Darum hat die Torah dabei kein Maß angegeben, dabei zu schreiben, „wodurch er sterben konnte“. Solltest du aber sagen, dass der Vers von einem solchen spreche, der aus Versehen getötet hat. Siehe, es heißt aber weiter (Vers 23) **אוּ בְכֵל אֲבָן אֲשֶׁר יָמוּת בָּהּ** **אוּ בְכֵל אֲבָן אֲשֶׁר יָמוּת בָּהּ** „oder mit irgendeinem Stein, durch den er sterben konnte, ohne Absicht“. Das lehrt, dass bei den Vorhergehenden der Vers von einem absichtlichen Mörder spricht. [Raschi]

וְאִם בְּאֶבֶן יָד אֲשֶׁר־יָמוּת בָּהּ הִכְּהוּ וַיִּמָּת רֶצַח הוּא מוֹת יוֹמָת הַרְצָח:

Und wenn er mit einem handgroßen Stein, durch den man sterben kann, ihn geschlagen hat, dass er starb, so ist er ein Mörder; der Mörder soll getötet werden.

mit einem handgroßen Stein

יָד בְּאֶבֶן „mit einem handgroßen Stein“: so groß, dass er die Hand ausfüllt. [Raschi]

durch den man sterben kann

אֲשֶׁר יָמוּת בָּהּ „durch den man sterben kann“: der das Maß hatte, um damit töten zu können, wie der Targum sagt **דְּהִיא כְּמִסְתָּא** [דימיות בָּהּ]. Weil es im Vers heißt (Schem. 21:18) **וְהִכָּה אִישׁ אֶת רֵעֵהוּ בְּאֶבֶן** „und einer den anderen mit einem Stein schlägt, ohne dass er ein Maß angibt, hätte ich meinen können, wenn er noch so klein war. Darum heißt es hier **אֲשֶׁר יָמוּת בָּהּ** „durch den man sterben kann“. [Raschi]

אוּ בְכָלֵי עֵץ־יָד אֲשֶׁר־יָמוּת בּוֹ הַכֹּהֵן וַיָּמָת רֹצֵחַ הוּא מוֹת יוֹמָת
הַרֹצֵחַ:

18

Oder wenn er mit einem handgroßen hölzernen Gerät, durch das man sterben kann, ihn geschlagen hat, dass er starb, so ist er ein Mörder; der Mörder soll getötet werden.

mit einem handgroßen hölzernen Gerät

יָד בְּכָלֵי עֵץ „mit einem handgroßen hölzernen Gerät“. Weil es im Vers heißt (Schem. 21:20) וְכִי יִכֶּה אִישׁ אֶת עַבְדּוֹ אוֹ אֶת אִמָּתוֹ בַּשֵּׁבֶט „wenn einer seinen Knecht oder seine Magd mit dem Stab schlägt“, hätte ich meinen können, wenn dieser noch so klein war. Darum steht hier beim Holz בַּאֲשֶׁר יָמוּת „**durch das man sterben kann**“. Das heißt, wenn es so groß war, um damit töten zu können. [Raschi]

גֹּאֵל הַדָּם הוּא יָמִית אֶת־הַרֹצֵחַ בְּפָגְעוֹ־בּוֹ הוּא יָמִיתָנּוּ:

19

Der Bluteinlöser, er lasse den Mörder sterben, wenn er ihm begegnet, kann er ihn töten.

wenn er ihm begegnet: selbst innerhalb der Zufluchtsstädte (עָרֵי מְקֻלָּט). [Raschi]

וְאִם־בְּשִׂנְאָה יִהְדַּפְּנוּ אוֹ־הִשְׁלִיךְ עָלָיו בְּצַדִּיקָה וַיָּמָת:

20

Und wenn er ihn aus Hass stößt, oder etwas auf ihn warf in böser Absicht, dass er starb.

in böser Absicht

בְּצַדִּיקָה bedeutet, wie der Targum sagt בְּכַמְנָא „im Hinterhalt“. [Raschi]

אוּ בְּאֵיבָה הַכֹּהֵן בְּיָדוֹ וַיָּמָת מוֹת־יוֹמָת הַמַּכֶּה רֹצֵחַ הוּא גֹאֵל
הַדָּם יָמִית אֶת־הַרֹצֵחַ בְּפָגְעוֹ־בּוֹ:

21

Oder er schlug ihn aus Feindschaft mit seiner Hand, dass er starb, dann soll der Schläger getötet werden, ein Mörder ist er; der Bluteinlöser kann den Mörder töten, wenn er ihn trifft.

וְאִם-בְּפִתְעַ בְּלֹא-אִיבָה הִדְפּוּ אוֹ-הַשְּׁלִיךְ עָלָיו כָּל-כְּלֵי בְּלֹא
צְדִיקָה:

22

Wenn er ihn aber in Unvorsichtigkeit, ohne Feindschaft, gestoßen hat, oder auf ihn irgendein Gerät geworfen hat, ohne böse Absicht,

in Unvorsichtigkeit

בְּפִתְעַ bedeutet gegen seinen Willen. Der Targum sagt בְּתִבְיָה „aus der Nähe“; er war dicht bei ihm und hatte keine Zeit mehr, auf ihn achtzugeben. [Raschi]

אוּ בְּכֹל-אֶבֶן אֲשֶׁר-יָמוּת בָּהּ בְּלֹא רְאוּת וַיִּפֹּל עָלָיו וַיָּמָת וְהוּא
לֹא-אוֹיֵב לוֹ וְלֹא מִבְּקֵשׁ רַעְתּוֹ:

23

oder mit irgendeinem Stein, durch den er sterben kann, ohne ihn zu sehen warf er den Stein auf ihn, sodass er starb, er war ihm aber nicht feind und suchte seinen Schaden nicht:

oder mit irgendeinem Stein, durch den er sterben kann:
ihn geschlagen hat. [Raschi]

ohne ihn zu sehen

רְאוּת בְּלֹא bedeutet: ohne dass er ihn gesehen hatte. [Raschi]

warf er auf ihn

Von hier lernen die Weisen: Wenn einer beim Hinabsteigen tötet, muss er in die Verbannung gehen. Beim Hinaufsteigen, muss er nicht in die Verbannung gehen. [Raschi aus Makot 7b]

וְשִׁפְטוּ הָעֵדָה בֵּין הַמִּכָּה וּבֵין גֹּאֵל הַדָּם עַל הַמְשִׁפְטִים הָאֵלֶּה:

24

Dann soll die Gemeinde richten zwischen dem Schläger und dem Bluteinlöser nach diesen Rechtsvorschriften.

וְהִצִּילוּ הָעֵדָה אֶת־הַרֹצֵחַ מִיַּד גֹּאֵל הַדָּם וְהִשִּׁיבוּ אֹתוֹ הָעֵדָה
 אֶל־עִיר מְקַלְטוֹ אֲשֶׁר־נָס שָׁמָּה וַיֵּשֶׁב בָּהּ עַד־מוֹת הַכֹּהֵן הַגָּדֹל
 אֲשֶׁר־מָשַׁח אֹתוֹ בְּשֶׁמֶן הַקֹּדֶשׁ:

Und die Gemeinde soll den Totschläger vor der Hand des Blutlösers retten, und die Gemeinde lasse ihn zurückbringen in seine Aufnahmestadt, wohin er geflüchtet war, und darin bleibe er bis zum Tod des *Kohen Gadol*, den man mit dem heiligen Öl gesalbt hat.

bis zum Tod des Kohen Gadol

Denn dieser kommt, die *Schechina* in Israel ruhen zu lassen und Israels Tage zu vermehren. Der Mörder aber kommt, die *Schechina* aus Israel zu entfernen und dessen Lebenstage zu verkürzen. Darum ist er nicht würdig, vor dem Kohen Gadol zu erscheinen.

Andere Erklärung: weil der Kohen Gadol hätte beten müssen, dass während seines Lebens ein solcher Unfall Israel nicht zustoße. [Raschi]

den man mit dem heiligen Öl gesalbt hat

Nach dem einfachen Sinn gehört der Vers zu den kurzen Versen, weil er nicht sagt, wer ihn gesalbt hat, sondern der Vers so aufzufassen ist: „den der Salbende mit dem heiligen Salböl gesalbt hat“.

Unsere Lehrer erklären den Vers in der Gemara Makot (11b) als Beweis dafür, um zu lehren, das der Mörder, wenn vor dem Urteilsspruch der Kohen Gadol starb und man einen anderen für ihn einsetzte und dann der Urteilsspruch erfolgte, erst beim Tod des zweiten heimkehrt. So heißt es **אֲשֶׁר מָשַׁח אוֹתוֹ „den er gesalbt hat“**. Hat er ihn denn zum Kohen gesalbt oder hat ihn der Kohen gesalbt? Nur, das fügt den hinzu, der in seinen Tagen (während seines Prozesses) gesalbt worden ist. Dieser lässt ihn erst bei seinem Tod heimkehren. [Raschi]

וְאִם־יֵצֵא יֵצֵא הָרֹצֵחַ אֶת־גְּבוּל עִיר מְקַלְטוֹ אֲשֶׁר יָנוּס שָׁמָּה:

Wenn aber der Totschläger hinausgeht, über die Grenze seiner Aufnahmestadt, wohin er geflüchtet war,

וּמִצָּא אֹתוֹ גֵּאֵל הַדָּם מִחוּץ לְגְבוּל עִיר מִקְלָטוֹ וְרָצַח גֵּאֵל הַדָּם
אֶת־הַרָצֹחַ אֵין לוֹ דָּם:

27

und es findet ihn der Bluträcher außerhalb der Grenze seiner Aufnahmestadt, und es ermordet der Blutlöser den Totschläger, dann hat er keine Blutschuld.

dann hat er keine Blutschuld

דָּם אֵין לוֹ, wörtl. dann hat er kein Blut. Es ist, als ob er einen Toten, der kein Blut hat, erschlagen hat. [Raschi]

כִּי בְעִיר מִקְלָטוֹ יֵשֵׁב עַד־מוֹת הַכֹּהֵן הַגָּדֹל וְאַחֲרֵי מוֹת הַכֹּהֵן
הַגָּדֹל יָשׁוּב הַרָצֹחַ אֶל־אֶרֶץ אֲחֻזָּתוֹ:

28

Denn in der Stadt seiner Aufnahme soll er bleiben bis zum Tod des *Kohen Gadol*, und nach dem Tod des *Kohen Gadol* mag der Totschläger zurückkehren in das Land seines Eigentums.

וְהָיוּ אֵלֶּה לָכֶם לְחֻקַּת מִשְׁפָּט לְדֹרֹתֵיכֶם בְּכֹל מוֹשְׁבֵי־יֹכֶם:

29

Und das sei euch zum Rechtsgesetz für eure Nachkommen in allen euren Wohnsitzen.

in allen euren Wohnsitzen

Das lehrt, dass der kleine Gerichtshof (סִנְהֶדְרִין קְטָנָה) auch außerhalb des Landes Israel zuständig ist, solange ein solcher im Land Israel besteht. [Raschi]

כֹּל־מִכֵּה־נֶפֶשׁ לְפִי עֵדִים יִרְצַח אֶת־הַרֹצֵחַ וְעַד אֶחָד לֹא־יִעֲנֶה
בְּנֶפֶשׁ לְמוֹת:

30

Wer eine Person erschlägt, nach Aussage von Zeugen töte man den Mörder; aber ein einziger Zeuge kann nicht aussagen gegen eine Person, dass sie sterbe.

Wer eine Person erschlägt: wer kommt ihn zu töten, weil er einen Menschen getötet hat. [Raschi]

nach Aussage von Zeugen: die aussagen, dass er ihn absichtlich, und nachdem er verwarnet war, getötet hat. [Raschi]

וְלֹא־תִקְחוּ כֶּפֶר לְנֶפֶשׁ רֹצֵחַ אֲשֶׁר־הוּא רָשָׁע לְמוֹת כִּי־מוֹת
יוֹמָת:

31

Nehmt kein Lösegeld für die Person eines Mörders, der des Todes schuldig ist; sondern getötet muss er werden.

Nehmt kein Lösegeld: er soll sich nicht mit Geld freikaufen können. [Raschi aus Ketubot 37b]

וְלֹא־תִקְחוּ כֹפֶר לָנוּס אֶל־עִיר מִקְלָטוֹ לָשׁוּב לְשִׁבְתָּ בְּאֶרֶץ עַד־
מוֹת הַכֹּהֵן:

Und nehmt kein Lösegeld von dem, der in die Zufluchtsstadt geflohen ist, um zurückzukehren, im Land zu wohnen vor dem Tod des Kohen Gadol.

Und nehmt kein Lösegeld von dem, der in die Zufluchtsstadt geflohen ist: von dem, der sich in eine Zufluchtsstadt geflüchtet hat, weil er aus Versehen getötet hat. Er kann sich nicht durch Geld von der Verbannung freimachen. Dass er nämlich ein Sühnegeld bezahlt, um im Land wohnen zu dürfen, bevor der Kohen gestorben ist.

Das Wort לָנוּס ist so wie לָנָס, wie im Vers (Micha 2:8) שׁוּבֵי מִלְחָמָה „die vom Krieg Heimgekehrten“, die aus dem Krieg zuückgekehrt sind; ebenso (Zef. 3:18) נוֹגֵי מִמוּעַד „die das Fest entweichten“; (Jeh. 5:5) כִּי מְלִים הָיוּ „denn sie waren beschnitten“. Wie man שׁוּב sagt von einem, der bereits zurückgekehrt ist, und מוּל von einem, der bereits beschnitten ist, so kann man לָנוּס sagen von einem, der bereits geflohen ist. Der Vers nennt ihn נוּס, d.h. entflohen. Wenn du aber sagen solltest, das Wort לָנוּס sei eine Form wie לָבַח „um zu entfliehen“, und du es erklärst: Nehmt nicht Lösegeld von dem, der zu entfliehen hat, um ihn von der Verbannung zu befreien, so weiß ich nicht, wieso der Vers weiter sagt „**um zurückzukehren, im Land zu wohnen**“. Da er noch nicht entflohen ist, von wo soll er zurückkehren? [Raschi]

וְלֹא־תִחַנְיֶפוּ אֶת־הָאָרֶץ אֲשֶׁר אַתֶּם בָּהּ כִּי הַדָּם הוּא יַחַנְיֶף אֶת־
הָאָרֶץ וְלֹא־יִכְפֹּר לָא־יִכְפֹּר לְדָם אֲשֶׁר שָׁפַךְ־בָּהּ כִּי־אֵם בְּדָם
שָׁפְכוּ:

Schändet nicht das Land, worin ihr seid, denn das unschuldig vergossene Blut, das schändet das Land und das Land wird nicht gesühnt wegen des Blutes, das darin vergossen wurde, außer durch das Blut dessen, der es vergossen hat.

Schändet nicht das Land

וְלֹא תִחַנְיֶפוּ bedeutet: bedeckt es nicht mit Sünde. Wie der Targum sagt וְלֹא תִחַיְבוּן, macht es nicht schuldig. [Raschi]

וְלֹא תִטְמֵא אֶת־הָאָרֶץ אֲשֶׁר אַתֶּם יֹשְׁבִים בָּהּ אֲשֶׁר אֲנִי שׂוֹכֵן
בְּתוֹכָהּ כִּי אֲנִי יְהוָה שׂוֹכֵן בְּתוֹךְ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל:

So verunreinigt nicht das Land, worin ihr wohnt, in dessen Mitte Ich ruhe; denn Ich der Ewige ruhe in der Mitte der Kinder Israel.

in dessen Mitte Ich ruhe: verursacht nicht, dass sich Meine *Schechina* in dessen Unreinheit aufhalte. **Denn Ich, der Ewige, ruhe in der Mitte der Kinder Israel:** auch wenn sie unrein sind, ist die *Schechina* in ihrer Mitte. [Raschi]

וַיִּקְרְבוּ רָאשֵׁי הָאָבוֹת לְמִשְׁפַּחַת בְּנֵי־גִלְעָד בֶּן־מָכִיר בֶּן־מְנַשֶּׁה
מִמִּשְׁפַּחַת בְּנֵי יוֹסֵף וַיִּדְבְּרוּ לִפְנֵי מֹשֶׁה וּלְפָנֵי הַנְּשָׂאִים רָאשֵׁי
אָבוֹת לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל:

36:1

Und es traten heran die Häupter der Stammhäuser aus der Familie der Söhne von Gilad, Sohn von Machir, Sohn von Menasche, von den Familien der Söhne des Josef, und sprachen vor Mosche und vor den Oberhäuptern, Häuptern der Kinder Israel:

וַיֹּאמְרוּ אֶת־אֲדֹנָי צְוֶה יְהוָה לֵתֵת אֶת־הָאָרֶץ בְּנַחֲלָהּ בְּגוּרָל לְבְנֵי
יִשְׂרָאֵל וְאֲדֹנָי צְוֶה בִּיהוָה לֵתֵת אֶת־נַחֲלַת צִלְפַּחַד אַחֵינוּ
לְבָנֹתָיו:

2

Sie sagten: Der Ewige hat Mosche, meinem Herrn, befohlen, das Land den Kindern Israel durch das Los zum Besitz zu geben; auch wurde Mosche, meinem Herrn, vom Ewigen befohlen, das Besitztum unseres Bruders Zlofchad an seine Töchter zu geben.

וְהָיוּ לְאֶחָד מִבְּנֵי שְׁבֻטֵי בְנֵי־יִשְׂרָאֵל לְנָשִׁים וְנִגְרָעָה נַחֲלָתָן
מִנַּחֲלַת אָבוֹתֵינוּ וְנוֹסֵף עַל נַחֲלַת הַמַּטֵּה אֲשֶׁר תִּהְיֶינָה לָהֶם
וּמִגֵּרֵל נַחֲלָתָנוּ יִגְרָע:

3

Wenn sie nun einen von den Söhnen der anderen Stämme der Kinder Israels heiraten, dann wird ihr Besitztum abgezogen vom Besitztum unserer Väter und es wird hinzugefügt zum Besitztum des Stammes, dem sie angehören, und von dem Los unseres Besitztums wird es abgezogen.

und es wird hinzugefügt zum Besitztum des Stammes: da ihr Sohn sie beerbt und der Sohn betreffs der Abstammung zum Stamm seines Vaters gerechnet wird. [Raschi]

וְאִם־יְהִיֶּה הַיָּבֵל לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל וְנוֹסֶפֶה נַחֲלָתָן עַל נַחֲלַת הַמַּטֵּה
אֲשֶׁר תִּהְיֶינָה לָהֶם וּמִנַּחֲלַת מַטֵּה אָבוֹתֵינוּ יִגְרָע נַחֲלָתָן:

4

Auch **wenn das Joweljahr sein wird für die Kinder Israel, wird ihr Besitztum hinzugefügt bleiben dem Besitztum des Stammes, in den sie geheiratet haben, und von dem Besitztum unseres väterlichen Stammes wird ihr Besitztum abgezogen.**

wenn das Joweljahr sein wird

Von hier entnahm Rabbi Jehuda, dass das Jowel einst aufhören würde. [Raschi]

in den sie geheiratet haben

הַמַּטֵּה אֲשֶׁר תִּהְיֶינָה לָהֶם, wörtl. der Stamm, dem sie angehören werden.

wenn das Joweljahr sein wird: das heißt, das ist kein Verkauf, der im Joweljahr zurückgeht. Denn eine Erbschaft geht nicht zurück. Und sogar, wenn das Joweljahr sein wird, geht der Besitz nicht an seinen früheren Stamm zurück und wird also dem Besitz des Stammes hinzugefügt, in den sie geheiratet haben.

[Raschi]

וַיִּצַו מֹשֶׁה אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל עַל־פִּי יְהוָה לֵאמֹר בֶּן מַטֵּה בְנֵי־
יוֹסֵף דְּבָרִים:

5

Da befahl Mosche den Kindern Israel auf Befehl des Ewigen, wie folgt: Der Stamm der Söhne Josefs hat recht gesprochen.

6 זֶה הַדְּבָר אֲשֶׁר-צִוָּה יְהוָה לְבָנוֹת צְלָפְחָד לֵאמֹר לְטוֹב בְּעֵינֵיהֶם
תִּהְיֶינָה לְנָשִׁים אֲךָ לְמִשְׁפַּחַת מִטֵּה אֲבֵיהֶם תִּהְיֶינָה לְנָשִׁים:

Das ist es, was der Ewige befohlen hat wegen der Töchter von Zlofchad, indem Er sagte: Sie können denjenigen heiraten, der in ihren Augen gut ist; jedoch sollen sie nur unter der Familie ihres väterlichen Stammes heiraten,

7 וְלֹא-תִסָּב נַחֲלָה לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל מִמִּטֵּה אֶל-מִטֵּה כִּי אִישׁ בְּנַחֲלַת
מִטֵּה אֲבֹתָיו יִדְבְּקוּ בָנֵי יִשְׂרָאֵל:

damit nicht ein Erbteil der Kinder Israel von einem Stamm zum anderen Stamm übergeht; sondern jeder unter den Kindern Israel soll an dem Erbe seines väterlichen Stammes festhalten.

8 וְכֹל-בֵּית יִרְשֶׁת נַחֲלָה מִמִּטּוֹת בָּנֵי יִשְׂרָאֵל לְאַחַד מִמִּשְׁפַּחַת
מִטֵּה אֲבִיהָ תִהְיֶה לְאִשָּׁה לְמַעַן יִירָשׁוּ בָנֵי יִשְׂרָאֵל אִישׁ נַחֲלַת
אֲבֹתָיו:

Und jede Tochter, die ein Besitztum erbt unter den Stämmen der Kinder Israel, soll sich mit einem Mann aus den Familien ihres väterlichen Stammes verheiraten, damit jeder unter den Kindern Israels das Erbteil seiner Väter besitzt,

Und jede Tochter, die ein Besitztum erbt: wenn ihr Vater keinen Sohn hatte. [Raschi]

9 וְלֹא-תִסָּב נַחֲלָה מִמִּטֵּה לְמִטֵּה אַחַר כִּי-אִישׁ בְּנַחֲלָתוֹ יִדְבְּקוּ
מִטּוֹת בָּנֵי יִשְׂרָאֵל:

und damit nicht ein Besitztum von einem Stamm zum anderen Stamm übergeht, sondern jeder unter den Stämmen der Kinder Israel an seinem Erbteil festhält.

So wie der Ewige Mosche befohl, so taten die Töchter von Zlofchad:

וַתְּהַיִּינָה מַחֲלָה תִרְצָה וְחַגְלָה וּמִלְכָּה וְנֹעָה בְּנוֹת צִלְפַּחַד לְבָנֵי
דִּידֵיהֶן לְנָשִׁים׃

11

Es heirateten die Töchter von Zlofachad – Machla, Tirza und Chogla und Milka und Noa – die Söhne ihrer Onkel.

Machla, Tirza ...

Hier zählt der Vers sie nach ihrem Alter auf. Und sie heirateten nach der Reihenfolge ihrer Geburt. Sonst im Vers (Bam. 27:1) zählt er sie nach ihrer Weisheit auf. Weiters lehrt das, dass sie einander ebenbürtig waren. [Raschi aus Bawa Kama 120a]

מִמִּשְׁפַּחַת בְּנֵי־מְנַשֶּׁה בֶן־יוֹסֵף הָיוּ לְנָשִׁים וַתְּהִי נַחֲלָתָן עַל־
מִטָּה מִשְׁפַּחַת אֲבִיהֶן׃

12

Sie heirateten Männer von den Familien der Söhne von Menasche, des Sohnes von Josef, und so blieb ihr Besitztum bei dem Stamm ihrer väterlichen Familie.

אֵלֶּה הַמִּצְוֹת וְהַמִּשְׁפָּטִים אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה בְּיַד־מֹשֶׁה אֶל־בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל בְּעֶרְבַת מוֹאָב עַל יַרְדֵּן יְרִיחוֹ׃

13

Das sind die Gebote und die Rechtsvorschriften, die der Ewige befohlen hat durch Mosche den Kindern Israel in den Ebenen von Moaw am Jarden gegenüber Jericho.

Chasak, Chasak we-nitchasek!

Schabbat Chasak

Diesen Schabbat beenden wir Chumasch Bamidbar im Bet Knesset.

Nachdem der Baal Kore die Siebte Alija fertig gelesen hat, rufen alle:

„Chasak, Chasak we-nitchasek!“

Am Schabbat **Chasak** soll jeder Jude

- sich selbst **stärken**
- seine Familie **stärken**
- und alle in seiner Umgebung **stärken** in allen Dingen des Judentums, der Torah und Halacha und der Mizwot.

SCHABBAT MEWARCHIM

Heute ist *Schabbat Mewarchim Aw* – der Schabbat, an dem man das genaue Datum von Rosch Chodesch im Bet Knesset ausruft. Nach *Kriat ha-Torah* bitten wir Haschem um Segen für den kommenden Monat, mit Freude, Erfolg und Parnassa, Amen!

Am Schabbat Mewarchim sagt man möglichst viel Tehillim.

Ideal ist es, wenn man das ganze Sefer Tehillim vor Schacharit sagt.

- » Wenn sich das nicht ausgeht, kann man nach der Tefila bzw. nach der Se'udat Schabbat die Tehillim fertig sagen – man hat Zeit bis Hawdala.
- » Wer es nicht schafft, alle 150 Pirke Tehillim zu sagen, sollte fest vornehmen, einen ausgewählten Teil (... ספר ראשון, ספר שני, ספר שלישי ...) zu sagen.
- » Man kann sich auch mit Familie und Freunden zu einer **Gruppe** zusammenschließen, und die 150 Pirke Tehillim aufteilen.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

26. Tag

יום כ"ו לחודש

Kap. 119, Zweiter Teil

פרק קי"ט מפסוק צ"ז

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
